

Heidelberg, 19.06.2022

Positionspapier der Psychologie-Fachschaften-Konferenz (PsyFaKo e.V.) zum Thema „Niederschwellige Bereitstellung von Menstruationsprodukten an Hochschulen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die bundesweite Psychologie-Fachschaften-Konferenz (PsyFaKo e.V.) hat sich auf ihrer 35. Tagung vom 16.06.2022 bis 19.06.2022 in Heidelberg mit 205 Teilnehmenden aus 45 Fachschaften der deutschsprachigen Hochschulen der folgenden „Resolution zur niederschweligen Bereitstellung von Menstruationsprodukten an Hochschulen“¹ der Konferenz der deutschsprachigen Mathematik-fachschaften angeschlossen.

Resolution zur niederschweligen Bereitstellung von Menstruationsprodukten an Hochschulen

Für viele Studierende gibt es heutzutage weiterhin Probleme, während ihrer Menstruation am Hochschulbetrieb und insbesondere an Lehrveranstaltungen teilzunehmen, da sie sich beispielsweise keine Menstruationsprodukte leisten können oder die Menstruation überraschend einsetzt. Neben den gesellschaftlichen Auswirkungen birgt dies auch gesundheitliche Risiken wie gravierende Infektionsgefahren²:

„Oft müssen Menstruierende sich [in solchen Notsituationen] mit Klopapier oder anderen unhygienischen Alternativen aushelfen, bis sie die Zeit haben, nach Hause zu gehen oder sich Menstruationsartikel zu kaufen. Wenn Menschen eine starke Periode haben, reicht Klopapier nicht aus und die Lehrveranstaltung kann gar nicht besucht werden.“³

Abhilfe können niederschwellige Angebote an kostenlosen Menstruationsprodukten schaffen, wie sie zum Beispiel in den Universitäten Jena, Regensburg, Bonn, Graz und Wien bereits angeregt/geschaffen wurden.

Fazit

Deshalb unterstützen wir nachdrücklich den zitierten offenen Brief des freien Zusammenschlusses von Student*innenschaften (fzs) zu kostenlosen Menstruationsartikeln in öffentlichen Bildungseinrichtungen. Bis die Finanzierung länderweit getragen wird, sollen die Hochschulen sich dieser annehmen. Im Detail fordern wir

- die kostenfreie Bereitstellung von Menstruationsprodukten auf allen Toiletten, im Sinne der Inklusion und Diversität auch über Damentoiletten hinaus,
- die Sicherstellung der ständigen Verfügbarkeit der Menstruationsprodukte auf den Toiletten, vorzugsweise in allen Toilettenkabinen und
- die Zurverfügungstellung von Mülleimern und Hygienebeuteln zur Entsorgung in allen Toilettenkabinen.

¹ https://komapedia.org/wiki/images/8/86/86_2.pdf

² https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Staphylokokken_MRSA.html

³ <https://www.fzs.de/2021/06/17/kostenlose-menstruationsprodukte-in-allen-bildungseinrichtungen/>

Die Finanzierung dessen darf nicht auf die Studierendenschaft zurückfallen, da es sich bei Menstruationsprodukten genauso um Grund-Hygienebedarf handelt, wie etwa bei Toilettenpapier.

Für weitere Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

gez. Konferenzrat der Psychologie-Fachschaften-Konferenz

Alina Dieminger
SRH Hochschule Heidelberg

Xenia Sophie Neugebauer
Universität Hildesheim

Konrad Rothe Papanoni
Universität Hildesheim

Jenny Steinmetz
Bergische Universität
Wuppertal

Imke Vassil
Alumna der
Universität Hildesheim

Daniel Weinert
Ludwig-Maximilians-Universität
München